Ressort: Vermischtes

Sprengstoffanschläge mit Modellflugzeugen möglich

Berlin, 20.10.2013, 12:30 Uhr

GDN - Die Bundesregierung rechnet damit, dass potentielle Attentäter Sprengstoffanschläge mit Modellflugzeugen oder Drohnen planen könnten. Das Bundeskriminalamt (BKA) prüfe derzeit "die technischen Möglichkeiten zur Abwehr von `Unmanned Aerial Vehicles`", heißt es in einer Antwort der Regierung an die Linksfraktion, berichtet das Nachrichtenmagazin "Spiegel".

Schon jetzt könnten Modellflugzeuge oder Drohnen problemlos Sprengladungen transportieren. Einen "gezielten Einsatz" von sogenannten Drehflüglern mit Maschinengewehren will die Regierung zumindest nicht ausschließen. Zudem geht sie davon aus, "dass aufgrund der technischen Entwicklung ein vollständig autonomer Flug von Modellflugzeugen außerhalb des Sichtbereichs möglich ist". Für etwaige Attentäter würde damit das Risiko, entdeckt zu werden, verringert. Derzeit wird in Deutschland gegen acht Personen ermittelt, die Anschläge mit unbemannten Flugobjekten geplant haben sollen. Das Mitglied der Piratenpartei, welches im September eine Wahlveranstaltung mit Kanzlerin Angela Merkel mittels einer Drohne gestört hatte, muss sich dagegen allenfalls wegen Verstoßes gegen das Luftverkehrsgesetz verantworten.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-23708/sprengstoffanschlaege-mit-modellflugzeugen-moeglich.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619